



Ein Wassertropfen möchte ich sein  
mit all den anderen Wassertropfen verschmelzen  
zu einem blauen schimmernden See  
auf den die Sonne glitzert  
gerade so als würden  
tausend Diamanten darin schwimmen  
Ich mache mich auf die Reise  
zu meinem eigenen tiefen See  
und entdecke einen funkelnden Schatz

*Karin Ilona Margarete Wachter*

Ihr Lieben,

Dienstag, 11.08.2026

am letzten Wochenende trafen wir uns zum 3. Online-Seminar zum Thema WASSER IN MIR. Gemeinsam haben wir uns diesem Thema in und um uns herum zugewandt und die Vielfalt erfahren, die in diesem Thema liegt. Über Lieder und eine aktive „Hausaufgabe“ in Form von Kollage, Text, Gemälden oder Fotos ließen wir uns an diesem tiefen Fühlen in unserem Inneren teilhaben. Wir lauschten Geschichten, Liedern und Texten, die auch von den Teilnehmerinnen eingebracht wurden, tauchten über eine Meditation tief in den Fluß hinein und segneten einander und uns selbst. Welch ein tiefes Erleben und dafür DANKE an all die Frauen, die sich auf diesen Weg mit mir einließen. Danke für Euer Öffnen und Teilen, um solch einen großen Raum zu betreten.

Ein wenig lasse ich Euch wieder durch die Liedauswahl in unserem Singkreis teilhaben und wünsche uns allen ein wundervolles Eintauchen in die Wasser-Energie, die uns momentan im Außen so sehr an die Grenzen bringt.

Und gemeinsam lasst uns auf jeden Fall heute **REGEN BETEN**, an die Kraft jeder und jedes Einzelnen glauben und an die Magie der Gemeinschaft.

Tauchen wir ein in den Kreis, von Herz an Herz, Eure Martina

**G**                    **D**                    **G**  
 Geborgen im Schoß von Mutter Erde  
**G**                    **C**                    **D**  
 Berührt von ihrer Schönheit, ihrem Klang  
**C**                    **D**                    **G e**  
 Gesegnet mit heiligem Wasser  
**C**                    **G**                    **D**  
 Beginne ich diesen Tag

**C**    **D**    **G**  
 Und meine Augen sehen klar  
**C**    **D**    **e**  
 Mein Herz ist weit und warm  
**C**                    **D**  
 Meine Ohren sind offen für das,  
**e**  
 was du mir sagen willst  
**G**                    **D**  
*Und ich bin hier – nah bei Dir -*

*Martina vom Hövel*

**G**                    **C**                    **G**    **C**                    **D**  
 Tiefe Quellen verborgen in mir - war'n schon immer da  
**G**                    **C**                    **G**    **C**                    **D**  
 tiefe Quellen sie leuchten in mir - hell und wunderbar  
**D**                    **G**                    **C**                    **D**  
 hatte den Weg bisher noch nicht gewagt - aus Angst, Furcht und aus Scham  
**D**                    **G**                    **C**                    **D**  
 doch gestern da war dieser Nebel dann fort - und ich staunte, was ich dort sah  
**G**                    **e**    **a**                    **D**                    **e**  
 tief in mir – tief in mir – ganz tief in mir – tief in mir

*Martina vom Hövel – CD Meine Seele*

Und das Wasser in mir  
 ist das Wasser in dir  
 erinnre dich  
 ein Fluss

Aliya

**G**            **CG**            **CG**  
Eleo chiwio eleo – eleo chiwio eleo  
**bm7**   **CG**        **bm7**   **CG**  
Emela chiwio – emela chiwio  
                 **CG**  
eleo chiwio eleo

## Capo II

zur Besänftigung der Wassergeister

### **Das Wasserlied der Algonquin-Nation: Medizin für Mutter Erde**

<https://www.kinder-der-erde.de/blog/das-wasserlied-der-algonquin-nation-singt>

Lasst uns gemeinsam das Wasserlied singen, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde bis zu Großmutter Nancy Andry.

Sie bekam den Auftrag, dieses Lied in Nah und Fern zu teilen. Ihre Vision ist es, dass alle Frauen auf dieser Welt einmal am Tag das Wasserlied zu Ehren des Wassers singen. Um das Wasser zu heilen, um sich selbst zu heilen und um die Erde für die nächsten Generationen zu bewahren.

Dieses Lied wird einmal in jede Himmelsrichtung gesungen. Es beginnt im Osten und endet im Norden.

Der Text lautet:

Nee bee wah bow  
En die en  
Aah key mis kquee  
Nee bee wah bow  
Hey ya hey ya hey ya hey  
Hey ya hey ya hey ya ho

*Der Text bedeutet: "The water is the life's blood of our mother the earth. Water is the life's blood of our own bodies" (Das Wasser ist das Lebensblut unserer Mutter Erde. Wasser ist das Lebensblut unserer eigenen Körper). Grandma Nancy*

Granddaugther,  
the water can hear you  
the Water has memory –  
You are the keeper of the water.

Enkeltochter,  
das Wasser kann Dich hören  
das Wasser trägt Erinnerung  
Du bist die Hüterin des Wassers

### Capo III

**G C G e**  
Wir sind wie eine Schale  
**C D G**  
und müssen überfließen  
**C**  
dass uns das Leben immer  
**D**  
neue erfüllt

*Gila Antara – Wir sind wie eine Schale – CD Rise*

### Capo V

**G D**  
Vertrauen in den Fluss des Lebens  
**C G**  
zu wissen alles ist gut  
**e**  
so wie es ist, so wie es ist  
**G**  
alles ist gut

*Sabine Bevendörff – Fluss des Lebens – CD JA!*

### Regen beten

Es war während einer extremen Dürreperiode im Wüstenhochland des nördlichen New Mexico, als mich mein indianischer Freund David (Name geändert) zu einem uralten Steinkreis mitnahm, um "Regen zu beten". Nachdem wir uns an einem vereinbarten Ort getroffen hatten, folgte ich ihm auf der frühmorgendlichen Wanderung durch ein Tal, in dem über 40.000 ha wilder Salbei wuchsen. Nach einem mehrstündigen Marsch gelangten wir an einen Ort, an dem David schon häufig gewesen war und den er sehr gut kannte. Dort befand sich ein Kreis aus Steinen, die in perfekten geometrischen Linien und Pfeilen angeordnet waren, genau so, wie ihr Schöpfer sie vor langer Zeit gelegt hatte.

*"Was ist das für ein Ort?" fragte ich. "Das ist der Grund, aus dem wir gekommen sind", sagte David und strahlte. "Dieser Steinkreis ist ein Medizinrad, das hier existiert, seit sich mein Volk erinnern kann" fuhr er fort. "Das Rad selbst besitzt keine Kraft. Es dient als Ort der Sammlung für diejenigen, der das Gebet praktiziert. Du kannst es dir als eine Straßenkarte vorstellen - eine Karte zwischen dem Menschen und den Kräften dieser Welt." Meine nächsten Fragen vorausahnend, beschrieb David, wie ihm die Legende dieser Landkarte in seiner frühen Kindheit gelehrt worden war.*

*"Heute", sagte er, "werde ich einen alten Weg beschreiten, der zu anderen Welten führt. Von diesen Welten aus werde ich das tun, wozu wir hierhergekommen sind: Heute beten wir Regen."*

*Auf das, was dann kam, war ich nicht vorbereitet. Ich beobachtete genau, wie David seine Schuhe auszog, seine nackten Füße vorsichtig in den Kreis stellte und zunächst die vier Himmelsrichtungen und all seine Vorfahren ehrte. Langsam faltete er seine Hände in einer betenden Geste vor seinem Gesicht, schloss die Augen und verharrte völlig regungslos. Trotz der Mittagshitze in der Wüste verlangsamte sich sein Atem und war kaum noch wahrnehmbar.*

*Nach nur wenigen Augenblicken nahm er einen tiefen Atemzug, öffnete die Augen, um mich anzusehen, und sagte: "Lass uns gehen. Unsere Arbeit hier ist getan."*

*Ich hatte erwartet, einen Tanz zu sehen, ihn zumindest aber ein wenig chanten zu hören, und war überrascht, wie schnell sein Gebet angefangen und geendet hatte. "Was, jetzt schon?", fragte ich. "Ich dachte, du würdest für Regen beten."*

*Davids Antwort wurde zur Schlüsselaussage, die so vielen Menschen helfen sollte, diese Art des Betens zu verstehen. Als er sich auf den Boden setzte, um sich die Schuhe zu binden, sah er zu mir auf und lächelte. "Nein", antwortete er. "Ich sagte, ich würde Regen beten. Wenn ich für Regen gebetet hätte, könnte mein Gebet nie in Erfüllung gehen." Später erklärte mir David, was er damit gemeint hatte.*

*Er erzählte, wie die Ältesten aus seinem Dorf ihn in die Geheimnisse des Betens eingeweiht hatten, als er noch ein Junge war: "Wenn wir darum bitten, dass etwas geschehen soll, geben wir den Dingen Macht, an denen es uns mangelt. Gebete für die Heilung stärken die Krankheit, Gebete für den Regen die Dürre. Indem wir ständig um das bitten, was wir haben möchten, geben wir ausschließlich den Dingen, die wir ursprünglich ändern wollten, mehr Macht."*

*Ich denke oft an Davids Worte und an ihre Bedeutung für unser heutiges Leben. Wenn wir beispielsweise für den Weltfrieden beten und gleichzeitig furchtbar wütend sind auf die Menschen, die Kriege verursachen, oder auch auf den Krieg selbst, können wir unbeabsichtigt genau die Bedingungen fördern, die zum Gegenteil von Frieden führen! Ich frage mich häufig, welche Rolle Millionen gut gemeinter Gebete für Frieden täglich auf einem Planeten, der sich zur Hälfte im Kriegszustand befindet, spielen. Und wie eine kleine Veränderung der Perspektive diese Rolle verändern könnte.*

*Ich sah David an und fragte: "Wenn du nicht für Regen gebetet hast, was hast du dann getan?" "Das ist ganz einfach", antwortete er. "Ich begann zu **fühlen**, wie sich Regen anfühlt. Ich habe das Gefühl von Regen auf meinem Körper wahrgenommen und wie es sich anfühlt, mit nackten Füßen im Schlamm*

*unseres Dorfplatzes zu stehen, weil es so stark geregnet hat. Ich sog den Geruch von Regen auf den irdenen Hauswänden unseres Dorfes ein und erlebte das Gefühl, durch Felder zu gehen, wo mir der Mais aufgrund des vielen Regens bis zur Brust reichte. "*

*Davids Erklärung war absolut nachvollziehbar. Er setzte all seine Sinne ein: die verborgene Kraft der Gedanken, Gefühle und Emotionen, die uns von allen anderen Lebensformen unterscheiden, und zusätzlich den Geruchs-, Gesichts-, Geschmacks- und Tastsinn, die uns mit der übrigen Welt verbinden. Auf diese Weise bediente er sich der kraftvollen alten Sprache, die mit der Natur "kommuniziert". Der nächste Teil seiner Erklärungen sprach meinen wissenschaftlichen Verstand an, berührte mein Herz und stand in völligem Einklang mit meinem Wesen.*

*Er beschrieb, wie Gefühle von tiefer Dankbarkeit dieses Gebet vollenden, so wie das "Amen" das christliche Gebet. David hob außerdem hervor, dass er nicht dafür dankt, was er erschaffen hat, sondern große Dankbarkeit empfindet für die Möglichkeit, am Schöpfungsprozess beteiligt zu sein. "Durch unseren Dank ehren wir alle Möglichkeiten und bringen gleichzeitig das Erwünschte in die Welt."*

Die Forschung hat gezeigt, dass genau diese Haltung von tiefer Dankbarkeit die Ausschüttung lebensbejahender Hormone in unserem Körper bewirkt und unser Immunsystem stärkt. Durch den Quanteneffekt werden eben diese chemischen Veränderungen in uns durch den Kanal dieser geheimnisvollen Substanz, die unsere gesamte Schöpfung verbindet, nach außen getragen. Mit einfachen Worten hatte mir David diese hoch entwickelte innere Technik einer alten Tradition als unsere verlorene Art des Betens dargelegt!

Wenn du es nicht schon getan hast, lade ich dich dazu ein, diese Art des Betens selbst anzuwenden. Denk an etwas, das du in deinem Leben haben willst, egal, was es ist. Egal, woran du denkst, bitte nicht darum, dass es sich in deinem Leben verwirklichen soll, sondern fühl dich so, als sei es schon geschehen. Atme tief und spüre die Fülle, die sich bei der Realisierung deines Gebets in deinem Leben verwirklicht, bis ins kleinste Detail und mit all deinen Sinnen.

Fühle dann die Dankbarkeit für das, was dein Leben ausmacht, nachdem das Gebet erhört wurde. Bemerke die Leichtigkeit und Befreiung, die sich durch deinen Dank einstellen, so völlig anders als die Sehnsucht und das Verlangen, die du empfindest, wenn du um Hilfe bittest! Der feine Unterschied zwischen Leichtigkeit und Sehnsucht ist die Kraft, die Bitten und Erhalten voneinander unterscheidet.

*Gregg Braden aus: Verlorene Geheimnisse des Betens*

|                  |          |                  |          |                  |          |          |
|------------------|----------|------------------|----------|------------------|----------|----------|
| <b>C</b>         | <b>e</b> | <b>C</b>         | <b>e</b> | <b>C</b>         | <b>e</b> | <b>D</b> |
| Ich bete Frieden |          | ich bete Frieden |          | ich bete Frieden | und bin  |          |
| Ich bete Liebe   |          | ich bete Liebe   |          | ich bete Liebe   | und bin  |          |
| Ich bete Heilung |          | ich bete Heilung |          | ich bete Heilung | und bin  |          |
| Ich bete Fülle   |          | ich bete Fülle   |          | ich bete Fülle   | und bin  |          |
| Ich              | bete     | ich              | bete     | ich              | bete     | mich     |

|           |          |              |          |              |          |          |
|-----------|----------|--------------|----------|--------------|----------|----------|
| <b>C</b>  | <b>e</b> | <b>C</b>     | <b>e</b> | <b>C</b>     | <b>e</b> | <b>D</b> |
| Ich fühle |          | Ich schmecke |          | hör und sehe |          | FRIEDEN  |
| Ich fühle |          | Ich schmecke |          | hör und sehe |          | LIEBE    |
| Ich fühle |          | Ich schmecke |          | hör und sehe |          | HEILUNG  |
| Ich fühle |          | Ich schmecke |          | hör und sehe |          | FÜLLE    |
| Ich fühle |          | Ich schmecke |          | hör und sehe |          | MICH     |

|                 |          |          |          |             |          |
|-----------------|----------|----------|----------|-------------|----------|
|                 | <b>G</b> | <b>C</b> | <b>G</b> |             | <b>D</b> |
| Und ich erwache |          |          |          | und stehe   | auf      |
| Ich erwache     |          |          |          | richte mich | auf      |
| <b>G</b>        | <b>C</b> | <b>G</b> | <b>D</b> | <b>G</b>    | <b>C</b> |
| ich bin         | ganz     | da       |          | mit allen   | Sinnen   |
| G               |          | C        |          |             |          |
| Danke – Amen    |          |          |          |             |          |

*Martina vom Hövel – unveröffentlichter Titel*  
*Capo II*